



Erscheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- und  
Feiertage.

Abonnementspreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
den Postweg 2 Mark.

Ämliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Rietschmann.  
Kernsprecher nach Berlin und Leipzig. Anichlag Nr. 289.

Insertionspreis  
für die fünfzehntägige Corvus-  
Zeile oder deren Raum 12 Bg.

Reclamen  
vor dem Tageskalender die drei-  
gehaltene Zeile oder deren  
Raum 30 Bg.

Nr. 206.

Mittwoch, den 4. September 1889.

90. Jahrgang.



## Glück auf in Halle!

Glück auf, du helbes Sonnenlicht, sei innig mir gegrüßt!  
Der achte deiner Strahlen nicht, der täglich sie genießt.

Ist aber steige Tag für Tag hinab in feien Schacht,  
Wo bei des Fäuels munterm Schlag kein Sonnenlicht mir lacht.

Denn grüßt dich auch der Bergmann froh, steigt er zum Licht herauf;  
Kein ander Herz begrüßt dich so, kein Mund ruft so — „Glück auf“!

So singt im alten „Bergmannsgruß“ der Steiger nach verfahrener Schicht und wahrlich, er hat ein gutes Recht, mit solcher Empfindung das Tageslicht zu begrüßen.

Heute begrüßt die alte Salzstadt „Halle“ die aus allen deutschen Gauen herbeieilenden Herren vom „Schlegel und Eisen“, und von den hohen Porphyrfelsen hallt ins Thal hernieder der Bergmannsgruß „Glück auf!“

Hinter diese Männer, welche heute als liebe Gäste bei uns einziehen, stehen Hunderttausende von Arbeitern, für welche zu denken und zu sorgen, ihr Beruf ist, für welche sie aber auch im Falle der Noth mit dem Aeuersten, dem Leben, einzutreten bereit sind. Strenges Pflichtgefühl und treue Kameradschaft sind die Fierde des deutschen Bergbeamten. Wo aber solche Männer sich zu festlichen Tagen vereinigen, da geht ein Herzzerstreichender Zug durch alle Kreise und was uns da bewegt, das fassen wir zusammen in den frohen Gruß „Glück auf!“

Unsere Stadt, im Centrum eines blühenden Bergbaues der mannigfaltigsten Art gelegen und zum Sitze der obersten Bergbehörde der Provinz Sachsen berufen, hat sich gerüht, ihren Gästen den kurzen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen!

Viele derselben werden heute nicht ohne eine gewisse Behmuth die Wege betreten, auf welchen sie vor länger als einem Menschenalter in Jugendluft dahingewandelt!

Aber wie auch immer die zerreibende Zeit Euch liebe Bilder verwischt haben mag, wie Mancher Eurer Kameraden und Freunde inzwischen „die letzte Fahrt“ angetreten hat, von der es keine Rückfahrt giebt: — noch lachen Euch von unseren Bergen dieselben Gesilbe entgegen, noch gleitet unsere vielbelungene Saale in ihrem alten Bette dahin und läßt sich in denselben Liedern feiern, mit denen Ihr selbst, von ihren Wellen getragen, sie einst gepriesen habt!

Nun, wohlan! — so eilet denn nach des Festes erster Arbeit hinaus und ruft noch einmal in überschäumender Freude die Jugend zurück! Kein anderer Beruf ist mit einer gleichen Fülle von Poesie umgeben, wie der Curige! — Fort darum für heute und morgen mit der Prosa des Lebens! — Des Festes Parole ist ausgegeben und lautet:

Sei willkommen, Silberblut!

Und Ihr, lieben Gäste, die Ihr aus weiter Ferne heute zum ersten Male zu uns kommet, seit uns aufs Herzlichste willkommen! Großartiger und schöner vielleicht ist, was Eure Heimath Euch bietet, aber wir an Wärme und Innigkeit besitzen, das bringen wir Euch jubelnd entgegen in dem Grusse

Glück auf!

### Politische und Tages-Chronik.

Halle, 3. Sept. Die letzte Woche gehörte den kirchlich-politischen Erörterungen. Der Katholikentag in Böhmen hat seine „Generalversammlungen“, vier öffentliche Sitzungen, vier geschlossene, nebst allen herkömmlichen Vereinstagen zu Ende geführt, die evangelisch-lutherische August-Conferenz am Mittwoch und Donnerstag ihr Tagewerk für dieses Jahr geleistet. Es versteht sich von selbst, daß bei derartigen Anlässen Diejenigen auf den „hinterhändigen“ Weisfall mit größter Sicherheit rechnen können, welche sich nur unmittelbar an die verammelten Zuhörer wenden, denn diese recrutiren sich naturgemäß aus den Stimmern und Drängern an dem äußeren Flügel. Es mißt, meint die „National. Corresp.“, die ganze Organisation der evangelisch-hochkirchlichen wie der römisch-catholischen Parteiung nicht auf die Tendenz zugeschnitten sein, die mittlern Reihen zu einer äußersten Gangart mit Fortzuschreiten, wenn es jemals auf solchen „Tagen“ anders geschehen sollte. Nachher bestimmt man sich wohl, daß „draußen im Reich auch Menschen wohnen“, rechnet mit ihnen und — nimmt in der praktischen Vertretung der angestrebten Ziele die Schären und Spizen wohl selbst schon hinweg. Das bessere Einssehen kommt ja, nach dem Sprichwort, wenn man das Nathhaus verläßt; und bis die Centrumsherren von Wochum den Weg zum Reichstag zurückgelegt haben werden, um dort als mehr oder minder beherrschende Größen ihren Raum gewohnheitsmäßig auszufüllen, wird ebenwohl Wasser in den Wein gelaufen

sein wie bei den Herren Orthodoxen der evangelischen Kirche. Man kann vergleichen Wandlungen nachgerade gut genug, um sich leicht über die überspannten Redewagnisse bei außerparlamentarischen Tagfahrten hinwegzusetzen. Herr Windthorst wird bald genug bemerken, daß schließlich all der Weisfallsdonner, in dem er sich wohlgefoll, nur einen sehr zweifelhaften Eindruck im Lande hinterläßt. Alle Hochachtung für die Ausdauer und die uner müßliche Redefreudigkeit des 78jährigen Mannes, auch für seine unvermindert wirksame Dummheit. Aber der zornige Streik, die christliche Schule zu retten, da sonst Katholiken und Schule zusammen „verloren“ wären, findet keinen Widerhall in einer Zeit, da der preussische Cultusminister den Schulantrag Windthorst mit der Bemerkung abwehren konnte: er entnehme mit Genugthuung den Reden für den Antrag, daß die gegenwärtigen Zustände allseits befriedigten und daß der Antrag nur von Zufallsgefahren eingegeben sei, die zwar in der Einbildung der Herren beständen, aber bei dem christlichen Fundament des Hohenzollern-Königthums Verflüchtigung bleiben würden. Die Behandlung der sozialen Fragen endlich war eine so vorfichtige, daß der Verstand der Versammelten mit bestem Willen nicht dahinter kommen würde, welchen Arbeitsantheil die Katholiken eigentlich für die Kirche in Anspruch nehmen wollen, wenn Herr Windthorst nicht bei einer Gelegenheit die Maße etwas gestift hätte. Ohne Beilegung des Culturkampfes, ohne volle Freiheit des Ordenswehens, meint er, sei keine Schlichtung der sozialen Schwierigkeiten möglich. Leider ist gerade diese Behauptung die haltloseste geworden, seit Belgien völlig dem Ultramonta-

nismus sammt dem katholischen Ordenswesen sich überlieferte und doch nur immer tiefer in die sozialen Wirren hineintreibt. So ist an diesem Katholikentag in Wahrheit nichts interessant als eine ersaunliche Fluth von Worten der unverbesserlichen Heißsporne, die aber, kaum aufgeschossen, auch schon in ihre Ufer wieder zurücktritt, und die — Humoresken des Herrn Windthorst, der sich inter pocula sogar berühmt, er sei dermal ein „der erste Tänzer des Jahrhunderts“ gewesen.

Berlin, 2. September. Heute früh 5 Uhr 55 Min. hat Sr. Majestät der Kaiser mit den Herren seines Gefolges von der Wildparkstation aus sich über Berlin mittels Extrazuges in das Mandarierterrain des Gardecorps bei Jepsitz begeben, woselbst Allerhöchstersele am Vormittage, über Frankfurt reisend, um 9 Uhr anlangte. (Vergl. oben.) Dort wurden, alsbald nach der Ankunfft, die bereitstehenden Pferde bestiegen und der Ritt in das Mandarierfeld zur Besichtigung der 1. Garde-Infanterie-division und der Garde-Kavallerie-division angetreten. — Nach dem Schluß dieser Uebungen fährt Sr. Majestät mit seiner Begleitung von Jepsitz über Krossen und Rothenburg nach Langheinersdorf, woselbst die Ankunft um 2 Uhr 40 Minuten erwartet wird. Nachdem Sr. Majestät dort zu Pferde bestiegen, besichtigt Allerhöchstersele die in der Umgegend manövrirende 2. Garde-Infanterie-division. Am Abend um 7 Uhr soll darauf von Langheinersdorf mittels Separatzuges die Rückreise nach Berlin begn. von hier nach der Wildparkstation bei Potsdam angetreten werden. In Begleitung Sr. Majestät befinden sich der Kriegsminister General der Infanterie v. Bernis, der







## Amtliche Bekanntmachungen.

1. In der Zeit vom 15. bis 31. August cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben:  
2 Korallenketten, mehrere Cigarrenspitzen, 1 Gelbbeutel mit Inhalt, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Sack mit Grünzeug, 1 Armband, eine Summe Geld, 4 Notenhefte.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:  
1 schwarze Lederjacke mit 2 Portemonnaies, Inhalt 24 - 30 Mk., 1 Portemonnaie mit 53 Mk. Inhalt, 1 gelbes Portemonnaie mit 180 Mk. Inhalt, 1 goldener Trauring geg. M. S., 1 Granatbroche, 1 goldenes Medaillon.

An die unbekannteten Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten drei Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reclamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 des Ministerial-Reglements vom 21. April 1882 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizeisecretariat IV, Zimmer 25 des Polizei-Verwaltungsgebäudes erteilt.  
Halle a. S., den 2. September 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

### Ausschreibung.

Die Herstellung eines Lichtröhrenkanals von 30 cm. Lichtweite in der Raffineriestraße soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote sind bis

**Montag den 9. September Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verbindungsanschlüsse entnommen werden können.

Halle a. S., den 3. September 1889.

Der Stadtbaurath,  
Lohausen.

### Ausschreibung.

Die Glaserarbeiten zum Neubau der Bürgerschule an der Dreyhaupfstraße sollen im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote sind bis

**Mittwoch den 11. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verbindungsanschlüsse entnommen werden können.

Halle a. S., den 3. September 1889.

Der Stadtbaurath,  
Lohausen.

### Ausschreibung.

Die Neupflasterung der Friesenstraße soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote sind bis

**Montag den 9. d. Mts. Vorm. 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verbindungsanschlüsse entnommen werden können.

Halle a. S., den 3. September 1889.

Der Stadtbaurath,  
Lohausen.

### Ausschreibung.

Die Tischlerarbeiten zum Neubau der Bürgerschule an der Dreyhaupfstraße soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote sind bis

**Mittwoch den 11. September d. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verbindungsanschlüsse entnommen werden können.

Halle a. S., den 3. September 1889.

Der Stadtbaurath,  
Lohausen.

### Ausschreibung.

Die Schmiede- und Schlosserarbeiten zum Neubau der Volksschule an der Vestingstraße sollen im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote sind bis

**Dienstag den 10. September d. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verbindungsanschlüsse entnommen werden können.

Halle a. S., den 3. September 1889.

Der Stadtbaurath,  
Lohausen.

20 Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs B. /% S. sind vom Schreibmann Herrn C. Witten zur hiesigen Armenkasse gezahlt.  
Halle, den 3. September 1889. Die Armen-Direktion.

## Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober d. J. ab befindet sich mein Geschäft wieder in den unteren und oberen Räumen des von mir (an Stelle meines alten) neuerbauten Hauses Untere Leipzigerstraße.

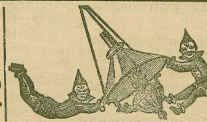
Wegen des damit verbundenen schwierigen Umzugs verkaufe ich eine große Partie

Regulateure, Wand-Uhren, Stuh-Uhren, Musikwerke, Harmonikas unter dem Selbstkostenpreise.

**Gustav Uhlig, Uhren- und Musikwerkfabrik.**  
Große Ulrichstraße 11 (Mars la Tour).

**Moritz König's Lampengeschäft,** Rathhausgasse Nr. 910.  
bietet bei billigster Preisstellung die weitaus größte u. schönste Auswahl in:

**Stroulenchter u. Ampeln, Sänge, Tisch- und Wandlampen, Prachtige Kerzen u. 1889/90 Lampen mit Riesenbrenner**



Genau passende Cylindere in Crystallglas. Feinste Marke Docht. Jede Lampe, auch wenn nicht bei mir gekauft, wird reparirt und zum Hellbrennen gebracht.

Von heute ab stehen große und kleine magere **Landschweine** (feine engl.) Käse zum Verkauf im Gasthof zum gold. Pfing in Halle. Fr. Rolle und Fr. Rhassa.

### Auction.

Am Mittwoch den 4. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42: verschiedene Mobilien zwangsweise gegen Baarzahlung. Hesse, Gerichtsvollzieher in Halle.

**Auction im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.**

Mittwoch den 4. d. Mts. Vorm. 11 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier: 4 Sophas, 2 Kleidersecretaire, 1 Schreiberbureau, 1 Schreibkommode mit Aufsatz, 2 Kommoden, 1 Nähmaschine, 1 Schreibsecretair, mehrere Tische, Stühle, Spiegel etc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Am Mittwoch den 4. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geißstraße 42 hier selbst zwangsweise: 1 Kleidersecretair und eine Kommode. Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Am Mittwoch den 4. d. Mts. Mittags 12 Uhr werde ich im Gasthofe zum Haderberg in Giebichenstein zwangsweise verkaufen:

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Hirschverwan, u. 1 Kommode. Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher in Halle.

### Auction.

Mittwoch den 4. d. Mts. Vormittags 9 Uhr versteigere ich Geißstraße 42 hier selbst zwangsweise:

2 Sophas, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibsecretair, 2 Kommoden, 2 Regulator, eine Weisskiste mit Matraxe, versch. Herrenkleidungsstücke u. 1 halberdeckter Wagen. Kraft, Gerichtsvollzieher.

### Auction.

Am Mittwoch den 4. Sept. cr. kommen Geißstraße 42 hier zur Versteigerung:

a) Vorm. 10 Uhr zwangsweise: 2 Sophas, 1 Kleidersecretair, 1 Vericow, 1 Schreibsecretair, 2 Kommoden, 1 Nähmaschine, ein Kleiderschrank, ein Regulator, ein Schlafsofa etc.  
b) Vorm. 10 1/2 Uhr freiwillig: 3 Str. Seife. Potaschick, Gerichtsvollzieher in Halle.

**Haus-Abbruch.** Kleine Märkerstraße 9 ist eine große Parthe Holz und Brennholz um damit zuzuräumen billigt zu verkaufen.

Verlag und Druck von R. Rietzschmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

## Walhallatheater

Durchweg neues Programm! Die Herren Ambry Plotti, musikalisch-gentilich Doppel-Songlene.

Die Schwetzer Adelheid und Carolina Monti, Gelangs- und Tanz- Duettisten. Die Gesellschaft Hernandez, Barriere- Urobaten, Clowns und Pantomimisten.

Miss Elvira Sansoni, Bravour-Artistin. Herr Eugen Frey, Gelangs-Humorist.

Die Kaceli-Truppe, Clowages, Kunstschüt, Treppen- u. Tonnenkünstler. Mr. Weston mit seinen abgerichteten Seehunden.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

## Wein-Restaurant

von Fr. Ehrenberg Leipzig-Strasse 11, I.

Gewählte Speisekarte Preiswerthe Weine. pr. Flasche von 1 Mk. an. Reservirte Zimmer.

## Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Nächster, Donnerstag den 5. September Nachmittags 2 1/2 Uhr Martinsberg 14. Beim Wiederbeginn unserer regelmäßigen Arbeitssammlungen bitten wir alle Mitarbeiterinnen um ihr Erscheinen. Der Vorstand. J. A. Ch. Kirchhoff.

Wer rationell billig wirksam inseriren will, wende sich an die weltbekannteste, effinste u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. Halle, gr. Märkerstr. 27 I. nahe am Markt.

## Die Volkstische

befindet sich Brunostraße 16. Das Böden von Warten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionzahl stets vorrätig sein wird. Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, große Ulrichstraße 24, zu haben. Die Verwaltung d. Volkstische

## Sammelstellen

für Cigarrenspitzen, Risten, Bänder, Cigarren etc. befinden sich bei den Herren: C. Hildebrandt, Buddebergstr. 7. Wilhelm Eise, Schulberg 12. Ed. Kober, gr. Ulrichstr. 41. Rud. Speck, Marienstr. 8. W. Gannitsch, Königstr. 25. Emil Gebb, Fortstr. 4. Hauptstammel- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenspitzen etc. bei Herrn Moritz König, Rathhausg. 9. Vorraht, wenn noch so wenig, bitte sofort abholen. Moritz König. Für den Inzeratentheil verantwortlich Paul Seiff in Halle. Hierzu 1 Beilage.